

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

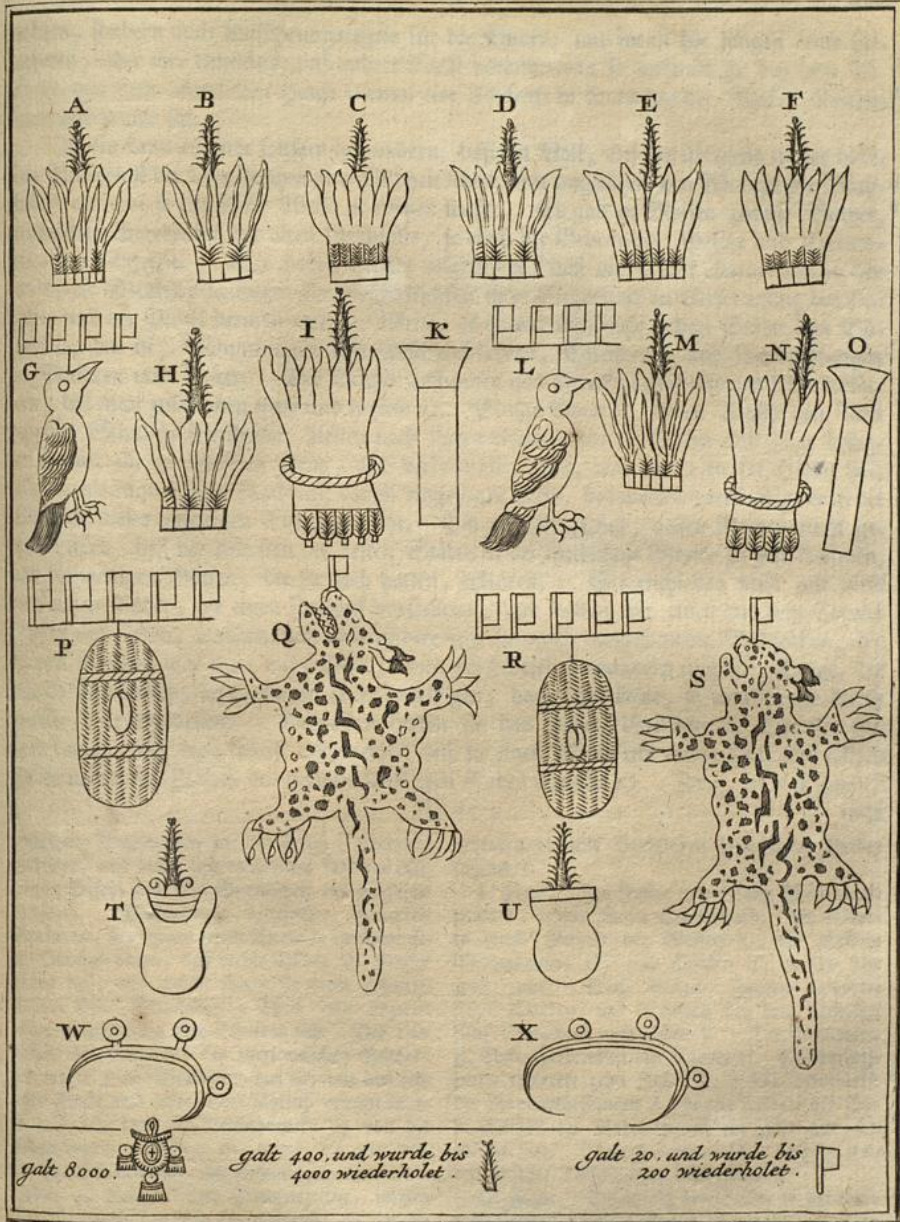
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine
François**

Leipzig, 1755

Illustration: Landesproducte und Tribut.

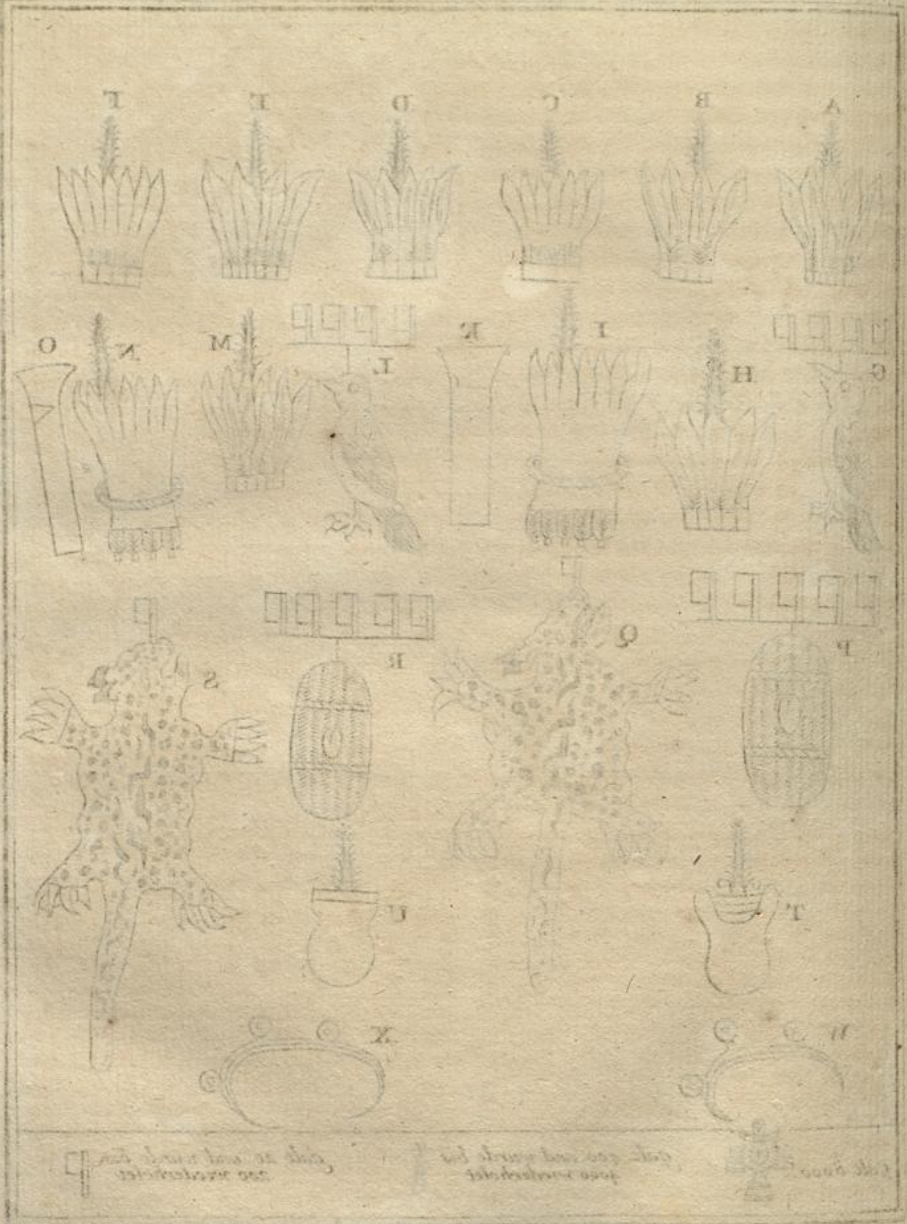
urn:nbn:de:gbv:45:1-14386



II. Figur.

J. 13. C.





H. Figur.



Ältern, sondern auch Ausführungsregeln für die Kinder; und wenn die jungen Leute he- ^{Beschreib.}
ratheten, oder ihre Umstände auf andere Weise veränderten: so nahmen sie bey dem Ab- ^{von Teuspa-}
schiede aus dem väterlichen Hause allemal eine Abschrift in denen bey der Nation üblichen ^{nien.}
Wortzeichen mit sich z).

Acosta kann es nicht sattfam bewundern, daß ein Volk, welches übrigens in der dicke- ^{Schrift der}
sten Finsterniß der Unwissenheit und Wildheit lebete, dem ungeachtet den Mangel der Buch- ^{alten Mexica-}
staben auf eine so künstliche Weise zu ersetzen wußte. Es gab zu Mexico gewisse Bücher, ^{ner.}
welche das Angedenken der alten Geschichte, ja auch der Gebräuche, Gesetze und Ceremo-
nien fortpflanzeten. Wir haben bereits angeführet, daß die Stadt Amatitlan in der
Landschaft Guatimala wegen der Geschicklichkeit ihrer Einwohner in Verfertigung des Pa-
pieres und der Pinsel berufen war. Allein, es hatten auch viele andere Städte ihre Bü-
cherfäle, das ist, Sammlungen von Geschichtbüchern, Calendern, und Beobachtungen
der Planeten und Thiere. Die Bücher bestunden aus viereckigt geschnittenen Baumblä-
tern, die man zusammen legte und bestete u). Einige Spanier, denen Acosta den Titel
dummer Schulfische ertheilet, hielten nach ihrem Unverstande die Bilder und Züge besag-
ter Bücher für zauberisches Zeug, und verbrannten alles, was ihnen in die Hände fiel.
Allein, als man bessere Nachricht davon eingezogen hatte, bedauerten vernünftige Leute die
Wirkung dieses unzeitigen Eifers gar sehr. Ein gewisser Jesuit, dessen Namen nicht ge-
meldet wird, ließ die Ältesten der besten Städte in der Landschaft Mexico zu sich kommen,
und die wenigen Bücher, die sie noch hatten, erklären. Sie enthielten nicht nur viele
dergleichen Räder, die einen Zeitlauf vorstellten, und davon wir eines aus dem Carreri
beygebracht haben, sondern auch viele andere sehr sinnreich ausgedachte Bildzeichen, die
er, weil sie alles, was man nur fordern konnte, vorstellten, bewundern mußte. Dinge, die
eine Gestalt hatten, erschienen in eben derselbigen; hatten sie keine, so wurden sie durch
gewisse Züge angedeutet. Dergestalt hatten sie das Jahr, darinnen die Spanier ins
Land kamen, auf diese Weise angemerkt, daß sie einen Mann mit einem Hute und rothen
Kleide neben das Zeichen des damals laufenden Rades maleten x). Zwar, da diese Zeichen
Ff ff 2 nicht

ländischen Abgesandten in Frankreich, Namens
Zakluyt, und dieser ließ es auf des Walter Ra-
leighs Befehl aus dem Spanischen ins Englische
übersetzen. Nahegehends vermochte Heinrich
Spelman, der wegen seiner Werke so berühmt ist,
den Purchas darzu, daß er die Bilder in Kupfer
stechen ließ, auf welche Weise sie denn erhalten
worden sind. Thevenot 4 Theil. Es begreift
besagte Sammlung drey Theile in sich. Der erste
enthält die Geschichte des mexicanischen Reiches;
der andere seine Einkünfte, das ist, wie viel jed-
weide Stadt und jedes Dorf jährlich erlegen muß-
te, und mit was für Reichthümern sie von der
Natur begabet waren; der dritte, die mexicanis-
che Wirtschaftskunst, die Schuldigkeit der Unter-
thanen zu Krieges- und Friedenszeiten, imglei-
chen alle sowohl bey dem Gottesdienste als im ge-
meinen Leben übliche Gebräuche. Wir bringen
hier ein Muster von jedwedem Theile bey, und es

bedeuten die mit Buchstaben bezeichneten Bilder
folgendes.

I. Figur. Im Jahre 1417 folgte Chimalpa-
puca B, seinem Vater Quicilibuit. Er eroberte
durch Gewalt der Waffen C, die Städte
Texquiquiac D, und Chalco E, welche sehr
groß war. Nach einigen Jahren empörete
sich G Chalco, und es kamen bey dem Aufruhre
fünf Mexicaner ums Leben I. Die Einwohner
zu Chalco zerbrachen vier Canote H. Chimalpa-
puca regierte zehn Jahre F, welche vermittelst
der Handabtheilungen A, davon jedweide der Wes-
schaffenheit des Rades gemäß ein Jahr gilt, be-
merket sind. In dem mexicanischen Urbilde wa-
ren besagte Abtheilungen blau gemaler.

II. Figur. Schätzung der Städte in der war-
men Gegend, welche jährlich zweytausend vierhun-
dert Hände voll auserlesene Federn erlegten A CB
DEF, nämlich blaue, rothe, türkisfarbige und
grüne.